



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Wirtschaft, Wissenschaft,  
Stadtentwicklung und Digitalisierung am 27.08.2024**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus  
Kleiner Saal  
Marktplatz 2  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 17:56 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

## **Anwesend waren:**

### **Mitglieder**

Henry Körner	Ausschussvorsitzender CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Hans-Joachim Berkes	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Udo Nistripke	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Martin Sehrndt	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Thorben Vierkant	AfD-Stadtratsfraktion Halle Vertreter für Herrn Heinrich
Katja Müller	Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) Vertreterin für Frau Fromme
Torsten Schiedung	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Annette Kreuzfeldt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ferdinand Raabe	Volt/MitBürger
Mario Kerzel	Fraktion Hauptsache Halle
Yvonne Krause	Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale) Vertreterin für Herrn Kehr wieder
Richard Busch	Sachkundiger Einwohner

### **Verwaltung**

René Rebenstorf	Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt
Dr. Sabine Odparlik	Leiterin Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung
Katrin Flint	Protokollführerin

## **Entschuldigt fehlten:**

Andreas Heinrich	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Patricia Fromme	Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
Tim Kehr wieder	Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale)
Maria Gringer	Sachkundige Einwohnerin
Torsten Schaper	Sachkundiger Einwohner

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung wurde vom Vorsitzenden, **Herrn Henry Körner**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit mit 11 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Körner** sagte, dass keine Punkte von der Tagesordnung zu nehmen oder draufzusetzen sind. Änderungen und Ergänzungen liegen nicht vor.

Es gab keine Wortmeldungen zur Tagesordnung, sodass **Herr Körner** um Abstimmung bat.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt**

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

### **öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Bestimmung der/des stellvertretenden Vorsitzenden
4. Einwohnerfragestunde
5. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 18.06.2024
  - 5.1. Bestellung einer Protokollführerin  
Vorlage: VIII/2024/00059
6. Beschlussvorlagen
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 7.1. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Bekämpfung von Leerstand durch die Einrichtung eines Anmietungsfonds  
Vorlage: VII/2024/07060
8. Mitteilungen
9. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

10. Anregungen

**nicht öffentlicher Teil**

11. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 18.06.2024

12. Beschlussvorlagen

13. Anträge von Fraktionen und Stadträten

14. Mitteilungen

15. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

16. Anregungen

**zu 3 Bestimmung der/des stellvertretenden Vorsitzenden**

---

**Herr Körner** fragte, ob es für die Bestimmung der / des stellvertretenden Vorsitzenden Bewerbervorschläge gibt.

**Herr Berkes** schlug Herrn Schiedung vor. Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

In einer offenen Abstimmung entfielen auf Herrn Schiedung 7 Ja-Stimmen und somit die Mehrheit der Stimmen.

**Herr Schiedung** bedankte sich für die Benennung zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden.

**zu 4 Einwohnerfragestunde**

---

**zu 4.1 Fragesteller 1 zum Formular der Einwohnerfragestunde**

---

Der Fragesteller fragte, warum das Formular der Einwohnerfragestunde noch immer nicht digital als pdf-Datei auf der städtischen Internetseite hinterlegt ist.

**Herr Rebenstorf** bedankte sich für die Frage und die damit verbundene Anregung.

**zu 5 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 18.06.2024**

---

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 18.06.2024.

**Abstimmungsergebnis: bestätigt**

**zu 5.1 Bestellung einer Protokollführerin  
Vorlage: VIII/2024/00059**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Herr Körner** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Im Einvernehmen mit dem Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung bestellt der Oberbürgermeister Frau Katrin Flint zur Protokollführerin.

Die Stellvertretung wird durch das Team Ratsangelegenheiten abgesichert.

**zu 6 Beschlussvorlagen**

---

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

**zu 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 7.1 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Bekämpfung von Leerstand durch die Einrichtung eines Anmietungsfonds  
Vorlage: VII/2024/07060**

---

**Herr Schiedung** brachte den Antrag im Namen seiner Fraktion ein und begründete diesen. Er sagte, dass zu überlegen sei, mit welchen Instrumenten Halle dem Leerstand entgegenwirken kann. Es ist ein großer Wunsch vieler die Innenstadt mehr zu beleben.

Er merkte an, den Antrag im Anschluss an die Diskussion vertagen zu wollen. Der Antrag sei im Zuge der Haushaltsberatungen mit zu diskutieren.

**Herr Nistripke** fragte nach Erfahrungswerten aus anderen Städten.

**Frau Dr. Kreutzfeldt** äußerte ihre Bedenken. Es ist einerseits nicht klar, welche Unternehmen hier Räume anmieten sollen und warum die Stadt zu hohen Mietpreisen Räume anmieten und zu geringeren Mietpreisen weitervermieten soll. Sie sagte, dass jeder Vermieter im eigenen Interesse selber den Mietpreis herabsenken kann, um dem eigenen Leerstand entgegenzuwirken.

**Frau Dr. Odparlik** sagte, dass das Thema Innenstadt ein Arbeitsschwerpunkt in der Bestandspflege des Fachbereichs Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung ist und sehr

viel Kraft hineingesteckt wird. Sie führte aus, dass der Antrag, unabhängig der Haushaltslage, kritisch zu betrachten ist. Einerseits würde die Verwaltung massiv ins Marktgeschehen eingreifen und hohe Mieten ggf. stabilisieren. Weiterhin würde die Verwaltung durch dieses Agieren Maklern die Tätigkeit wegnehmen und bei den Eigentümern Anreize zur Bemühung um eine Vermietung senken. Eine wesentliche Frage ist dabei auch, welche Gebäude / Eigentümer von einer solchen Maßnahme finanziell profitieren sollen und welche nicht. Bei einer Beschränkung auf 100.000 Euro ist der Teilnehmerbereich begrenzt. Ggf. bestünde die Gefahr, dass erfolgreiche, innenstadtorientierte Vermieter / Gewerbetreibende benachteiligt würden. Darüber hinaus zeigen die im Rahmen des über den Bundeswettbewerb „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ finanzierten Gründerwettbewerbs die Einschränkungen, welche solche Eingriffe der Verwaltung in das Marktgeschehen bergen.

Sie informierte detaillierter zu dem Sachstand des Gründerwettbewerbs: Am 06.12.2023 wurden die Gewinner gekürt. Sie führte aus, dass die Mietminderung laut Fördermittelgeber 15 Prozent beträgt. Aufgrund aufwendiger bürokratischer Abläufe kann erst jetzt bei zwei von drei Gewinnern mit der Einrichtung der Ladengeschäfte begonnen werden. Die Eröffnungen sind im 3. Quartal geplant.

Sie sagte, dass die Verwaltung über den Gründerwettbewerb hinaus, bereits dahingehend agiert, einen Immobilieninformationsservice anzubieten, welcher Interessenten und Vermieter / Makler miteinander in Kontakt bringt. Darüber hinaus werden Gespräche mit potenziellen Interessenten für Ladenflächen u.a, gewerbliche Innenstadtflächen proaktiv geführt.

**Frau Dr. Odparlik** sagte, dass auch die begrenzte Verfügbarkeit an Gründungswilligen zu berücksichtigen ist. Viele Geschäfte werden Probleme haben einen Übergang zu gestalten. Es gibt wenig Personen, die den Mut haben, Geschäfte zu gründen bzw. laufende Geschäfte zu übernehmen und weiterzuführen.

Abschließend sagte sie, dass es keinen anwachsenden Leerstand in der zentralen Innenstadt gibt.

**Herr Rebenstorf** sagte, dass es in der Innenstadt auch einige unsanierte Objekte gibt, die bislang keinen Nutzer gefunden haben. Es gibt bereits Gespräche mit Eigentümern der Objekte in der Oberen Leipziger Straße. Ziel ist hier eine Aufwertung, gerade auch im Hinblick auf das zu bauende Zukunftszentrum und den zu erwartenden Besucherverkehr.

**Frau Dr. Kreuzfeldt** sagte, dass eine direkte Förderung von Gründern zielführender wäre, beispielsweise mit einem Fond für Gründer, durch welchen diese die Miete ihrer Räume selber finanzieren könnten.

**Frau Dr. Odparlik** sagte, dass Gründungsförderung sinnvoll ist, hier aber die Frage besteht, ob die Verwaltung aufgrund der Haushaltslage selbst agiert oder nur kooperierend tätig sein soll. Entsprechende Kooperationsmöglichkeiten mit Bezug zur Innenstadt werden seitens des Fachbereichs Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung aktiv gesucht.

**Herr Körner** sagte, dass die IHK das Thema Belebung der Innenstadt im Fokus hat. Er regte an, die IHK in den Ausschuss einzuladen.

Bezugnehmend auf die anfänglichen Wortmeldungen, sagte **Herr Schiedung**, dass Erfahrungswerte anderer Städte zu eruieren sind. In der Realität ist es meist auch so, dass leerstehende Gebäude einem Immobilienbesitzer gehören, welcher keinen Bezug zur Stadt hat und demnach ein Gespräch hinsichtlich Senkung der Mieten schwieriger ist. Die

Marktmechanismen sind differenziert zu betrachten. Er sagte, dass die Diskussion aufschlussreiche und interessante Fragen aufgeworfen hat und der Antrag ggf. überdacht, erweitert und geändert werden kann.

**Frau Müller** bat um Erläuterung der Aussage, dass es in Halle keinen wachsenden Leerstand gibt auf Basis konkreter Zahlen.

**Frau Dr. Odparlik** antwortete, dass die aktuelle Datenlage derzeit erarbeitet wird. Im Focus stehen die Hauptstraßen der Innenstadt. Eine entsprechende Darstellung kann zu gegebener Zeit im Ausschuss erfolgen.

**Herr Berkes** sagte, dass der Vorschlag von Frau Dr. Odparlik und eine Einladung der IHK in den Ausschuss aufgegriffen werden sollte.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen

**Herr Schiedung** vertagte den Antrag.

**Abstimmungsergebnis:**                      **vertagt**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, einen Anmietungsfonds zur Leerstandsbekämpfung von Gewerbeimmobilien einzurichten. Mit den Mitteln dieses Fonds soll die Anmietung von Ladenlokalen und Räumen durch die Stadt vorgenommen werden. Die angemieteten Flächen werden durch die Stadt wiederum weitervermietet, wobei die bisherige Miete um bis zu 80 Prozent reduziert wird. Die Weitervermietung erfolgt insbesondere an bzw. für:
  - a. Einzelhandels- oder Gastronomie-Start-Ups
  - b. Dienstleister mit Publikumsverkehr
  - c. Direktverkauf landwirtschaftlicher Produkte zur Förderung der lokalen/regionalen Vermarktung
  - d. Angebote von Lieferservices/Verteilstationen
  - e. Showrooms des Handels
  - f. kulturwirtschaftliche Nutzungen
  - g. bürgerschaftliche und nachbarschaftliche Nutzungen
  - h. Bildungsangebote
  - i. Nutzungen zur Ermöglichung von neuen Mobilitätslösungen (zum Beispiel Fahrradabstellflächen mit E-Ladestationen)
2. Die Förderung konzentriert sich zunächst auf das im Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Halle (Saale) festgelegte Hauptzentrum Altstadt sowie die Nebenzentren Neustadt und Südstadt. Die Zuwendungen dürfen keinen Zwecken zufließen, die diesem Konzept entgegenstehen.
3. Beginnend mit dem Haushalt für 2025 werden zu diesem Zweck jährlich mindestens 100.000 € bereitgestellt. Als eine Deckung dieser freiwilligen Leistung werden die erhöhten Erträge aus dem Gemeindeanteil der Einkommensteuer in Folge des Gemeindefinanzreformgesetzes herangezogen.

## zu 8      **Mitteilungen**

---

### zu 8.1      **Mitteilung zu Zuständigkeiten im GB II und FB 80**

---

**Herr Rebenstorf** stellte den Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt mit den Fachbereichen Städtebau und Bauordnung, Mobilität und Umwelt vor.

**Frau Dr. Odparlik** stellte den Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung mit den Teams Bestandspflege Wissenschaft, Bestandspflege Wirtschaft, Gewerbeflächenentwicklung / Ansiedlungsservice und Digitale Stadt vor.

## zu 9      **Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

### zu 9.1      **Anfrage Herr Schiedung zur Schließung einer Postfiliale**

---

**Herr Schiedung** fragte, ob der Verwaltung die Schließung der Postfiliale im Neustadt Centrum (Zeitungsladen) bekannt ist.

**Herr Rebenstorf** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

### zu 9.2      **Anfrage Herr Schiedung zum Sandanger**

---

**Herr Schiedung** fragte, ob bereits Gutachten hinsichtlich der Schaffung eines Wohnmobilplatzes am Sandanger vorliegen und einsehbar sind.

**Herr Rebenstorf** antwortete, dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Gutachten vorliegen und es keinen Zeitpunkt für einen möglichen Aufstellungsbeschluss gibt. Grundsätzlich ist die Fläche für einen Caravan Stellplatz mit zwei bis drei Tagen Aufenthalt geeignet. Die Lage ist gut, es gibt kurze Wege in die Innenstadt und die Verkehrsanbindung zur B 80 und zur Autobahn ist gegeben.

### zu 9.3      **Anfrage Frau Müller zur Clubkultur**

---

**Frau Müller** fragte, welche Rolle die Clubkultur im Bereich der Wirtschaftsförderung spielt.

**Herr Rebenstorf** sagte, dass das Thema Clubkultur omnipräsent ist. Er nannte beispielhaft die Station Endlos und die Schorre.

**Frau Dr. Odparlik** sagte, dass sich das Nutzungsverhalten bzgl. der Clubs ändert, und es ist kritisch zu prüfen, ob man hier in das Marktgeschehen eingreifen und einen Status quo mit öffentlichen Mitteln finanzieren sollte. Die Verwaltung unterstützt aber entsprechende Unternehmer/innen, wo es im Rahmen ihrer Aufgaben möglich ist und ist mit Clubbetreibern entsprechend im Gespräch, dies war auch so beim Brohmers und auch bei der Schorre.

#### **zu 9.4      Anfrage Herr Berkes zu einer fehlenden Postfiliale im Bereich Rosengarten**

---

**Herr Berkes** sagte, dass auch im Rosengartenviertel eine Postfiliale fehlt. Er fragte, wer hierfür zuständig ist.

**Frau Dr. Odparlik** sagte, dass es sich um unternehmerische Entscheidungen handelt, auf die die Stadtverwaltung keinen Einfluss hat.

#### **zu 10      Anregungen**

---

Es wurden keine Anregungen gegeben.

**Herr Körner** bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Henry Körner  
Ausschussvorsitzender

---

Katrin Flint  
Protokollführerin